

Newsletter Kulturelle Bildung Nr. 03 / Mai 2018

Elisabeth Seubert – Fachberatung Kulturelle Bildung

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Kunst, Musik, Theater und Literatur, liebe Kulturinteressierte,

ein altes Volkslied von Emanuel Geibel besagt: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus. Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.“ Doch Sie wenden sich hoffentlich eher den attraktiven Angeboten mit Ausstellungen, Workshops und Wettbewerben für Lehrer*innen und Schüler*innen zu, die dieser Monat für Sie bereithält, anstatt zuhause zu bleiben.

Besonders möchte ich Sie auf die neue Ausstellung mit Begleitprogramm „Vergesst uns nicht – Die Kinder von Ausschwitz“ im Rathaus Wiesbaden hinweisen (s. S.26 ff.). Und wer mehr über das Angebot des Hessischen Staatstheaters für Schulen erfahren möchte, sollte es nicht versäumen, sich für den Infoabend am 18.06.18 anzumelden (s. S.4 f.).

Wenn Sie auf die kulturellen Veranstaltungen Ihrer Schule durch eine Ankündigung in der KULTURPOST hinweisen möchten, nutzen Sie bitte das entsprechende Formblatt auf Seite 36 oder als Download <https://kultur.bildung.hessen.de/fachberatung/rheingau-taunus/index.html> .

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Fachberaterin für Kulturelle Bildung

Elisabeth Seubert

Beraterin für Schulentwicklung und Kulturelle Bildung
Staatliches Schulamt des Rheingau-Taunus-Kreises und
der Landeshauptstadt Wiesbaden

Telefon: 0611-8803-484

E-Mail: Elisabeth.Seubert@kultus.hessen.de

Kurzübersicht

Newsletter 03 / Mai 2018

THEATER

- Infoabend für Pädagog*innen – Hessisches Staatstheater **4**
- Infoabend für Pädagog*innen Anmeldeformular **5**
- Welcome, aber...! **6**
- FLUX Theater für alle -> ÜBERALL **7**
- Radiks – Tourneetheater **8**
- Präventionswoche im Galli Theater **10**
- BÜHNENSTÜRMER - Internationales Jugendtheatertreffen in Maintal **12**
- Fortbildung „Theater/Darstellendes Spiel“ 2018/19 für alle hessischen Lehrer*innen **13**

TANZ

- Tanzworkshops der Dresden Frankfurt Dance Company **14**

MUSIK

- Bundeswettbewerb Treffen junge Musik-Szene **15**
- Musikalische Grundschule Hessen **17**

LITERATUR

- Eleganz und Poesie – Höhepunkte französischer Zeichenkunst
Einführung in die Ausstellung zu Höhepunkten französischer Zeichenkunst im
Hessischen Landesmuseum Darmstadt mit Anregungen zur Textproduktion **19**
- Bundeswettbewerb 33. Treffen junger Autor*innen **21**
- Das trifft den Nagel auf den Kopf! **22**

KUNST

- künstler.nah – Atelierbesuche mit Künstlergespräche **23**
- Freiraum der Kunst – Die Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt
1964–1968 **24**
- Museumspädagogisches Begleitprogramm zur Sonderausstellung
Freiraum der Kunst **25**

AUSSTELLUNGEN mit WORKSHOPS

- Vergesst uns nicht – Die Kinder von Ausschwitz - Ausstellung **26**
- Das Zeitzeugenprojekt in der Erinnerungskultur - Lehrerfortbildung **27**
- Lernen im Schatten des Todes: Versteckter Unterricht im Frauen-KZ Ravensbrück – Vortrag **28**
- Bühnenbild meines Lebens **29**
- Route der Industriekultur Rhein-Main Junior 2018 **30**
- Workshop-Angebot „Kreative Unterrichtspraxis“ für Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen im Schuljahr 17/18 **31**

WETTBEWERBE

- denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule 2018/19 **33**
- MIXED UP Bundeswettbewerb für kulturelle Bildungspartnerschaften **34**

KULTURPOST

Formblatt **36**

Infoabend für Pädagog*innen



HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

Kurzbeschreibung:

Von Oper, über Konzert, Ballett und Schauspiel bis zum Jungen Staatstheater erfahren Sie von Vertretern der jeweiligen Sparte alles zum Angebot für Schulen, Kindertagesstätten und alle weiteren Bildungsinstitutionen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Foyer des Großen Hauses, wollen wir den Abend ausklingen lassen.

Ziel: Förderung der Kooperation von Schule und Kunst, dabei vor allem von Schulen im ländlichen Raum und Schulen mit besonderem Förderbedarf

Veranstalter:

Dirk Schirdewahn, Luisa Schumacher und Laura zur Nieden
Team der Theaterpädagogik des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Klassenstufen und Bildungsgänge

Datum: 18. Juni 2018 um 18.00 Uhr

Kontakt: www.theaterundschule.net oder 069-35356128 und 069-46994935

Anmeldung:

Anmeldung durch die ausgefüllte Rückantwort (s. nächste Seite) oder auch per Mail an:
theaterpaedagogik@staatstheater-wiesbaden.de

Anmeldeschluss: 04.06.2018

Weitere Informationen:

Offizieller Teil von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr, anschließend gemeinsamer Ausklang.

Rückantwort:

Infoabend für Pädagog*innen

für die Spielzeit 2018.19 am 18. Juni 2018 um 18.00 Uhr

Name: _____ Anschrift: _____

Schule/ Kita/Institution: _____ Telefonnummer: _____

Email: _____

Am Infoabend für Pädagogen

- nehme ich teil
- nehme ich in Begleitung von ____ Personen teil
- kann ich leider nicht teilnehmen

Bitte die Rückantwort bis zum **04. Juni 2018** zurücksenden oder per Fax an:

Gruppenbüro Fax: 0611 132 378 oder

per Mail an theaterpaedagogik@staatstheater-wiesbaden.de

Welcome, aber...!



Kurzbeschreibung: Welcome, aber ...! ist ein Theaterstück nach der Idee von Liora Hilb, Miriam Locker und Banu Kepenek, inspiriert durch aktuelle Ereignisse.

Eine Geschichte über das Neu-Sein, über das Ankommen, über Unsicherheit und Mut, über eine außergewöhnliche Begegnung und darüber wie es plötzlich möglich ist, über den eigenen Schatten zu springen.

Das Theaterstück erzählt von den Herausforderungen, einen gemeinsamen Raum für Lernen und Leben zu schaffen und erkundet den Umgang mit kulturellen Brüchen.

Inhalt: Malika ist neu angekommen. Alles ist fremd und unbekannt, auch die Verhaltensweisen und die Regeln in der neuen Schulklasse. Malika versucht, sich in ihre Gruppe einzugliedern, den Alltag zu meistern, Freunde und Orientierung zu finden. Nach der Schule probt sie in ihrem Zimmer für den kommenden Schultag. Sie übt die neuen Regeln, um den Erwartungen gerecht zu werden. Als sich kein rascher Erfolg einstellt, sucht Malika Rat im Internet.

Dort begegnet sie dem beliebten Online-Star Lilly und erhält plötzlich unerwartete Hilfe.

Ziel: Umgang mit kulturellen Brüchen und Integration in neuen Alltag

Veranstalter: La Senty Menti

Zielgruppe: 1. – 6. Klasse

Kontakt/ Buchung: Liora Hilb
Morgensternstr. 34
60596 Frankfurt
Telefon: 069 62 17 64
Mobil: 0177 753 68 24
E-Mail: liora.hilb@gmx.de
www.lasentymenti.de

FLUX Theater für alle -> ÜBERALL



Kurzbeschreibung: Ausschreibung für Schulen für das Schuljahr 2018/2019

FLUX kommt in Ihre Schule mit Theater-Gastspiel, Theater-Pädagogik, Theater-Labor und FLUX-Partnerschaften.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert – unterstützt durch das Hessische Kultusministerium – die Zusammenarbeit von Schulen mit Theatern.

Schulen können sich um die Teilnahme an dem Programm bewerben.

Ziel: Förderung der Kooperation von Schule und Kunst Schulen im ländlichen Raum und in Schulen mit besonderem Förderbedarf

Veranstalter: Verein zur Förderung der Zusammenarbeit von Theatern und Schulen in Hessen e. V.
Schützenstraße 12 ·
60311 Frankfurt am Main ·
069-46994935
info@theaterundschule.net

Zielgruppe: alle Altersstufen und Bildungsgänge

Kontakt: www.theaterundschule.net oder 069-35356128 und 069-46994935

Bewerbungsschluss: 20.06.18 (Formulare online)
Nachbewerbungen sind jederzeit möglich, soweit Mittel vorhanden.

Weitere Informationen: www.theaterundschule.net

Radiks – Tourneetheater

Kurzbeschreibung: Mobile Theaterproduktion mit Theaterstücken von Karl Koch. Ein wichtiger Bestandteil des Aufführungskonzeptes ist, dass sich die Darsteller an ihr Publikum wenden und so in ein erstes Nachgespräch überleiten.

Wir waren mal Freunde

Kurzbeschreibung: Theaterstück zur Bedeutung von Respekt, sozialen Werten und Achtung füreinander, insbesondere im Schulalltag, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus als Ergebnis von Vorurteilen, persönlichen Erfahrungen und Ängsten und die Lebensentwürfe junger Menschen im Spiegel unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Außerdem thematisiert das Stück die Bedeutung von Begriffen wie: Freiheit, Ehre, Stolz, Toleranz, Freundschaft und Selbst-Vertrauen aus der Sicht der jugendlichen Protagonisten.

Handlung: Der sechzehnjährige Joscha hat einem Obdachlosen das Leben gerettet. Der Mann schlief in einem im Bau befindlichen Asylwohnheim, als es in Brand gesteckt wurde. Zuerst gefeiert als Held, gerät Joscha schnell selbst in Verdacht, den Brand gelegt zu haben. Joscha schweigt zu diesen Vorwürfen, da er glaubt, dass seine Schwester Marion zusammen mit anderen Asylgegnern für den Brandanschlag verantwortlich ist. Erfolglos versucht er sie zu überreden, sich der Polizei zu stellen. Joscha wird nun an seiner Schule von vielen Mitschülern gemieden und ausgegrenzt, er erhält aber auch Zuspruch für seine vermeintliche Tat.

In dieser Zeit findet an Joschas Schule auch eine Projektwoche zum Thema „Deine Zukunft“ statt. Hier trifft er auf Melek, eine gläubige muslimische Mitschülerin. Mit ihr soll er ein Projektteam bilden. Sticheleien und Abneigung, aber auch der Wunsch nach Vertrauen und gegenseitiger Anerkennung bestimmen die ersten Tage ihrer gemeinsamen Teamarbeit, In der Art einer dokumentarischen Krimigeschichte wird geschildert, wie ehemals vier Freunde aus der Grundschulzeit -nunmehr als Jugendliche -Vorurteile gegeneinander aufgebaut haben und nun sich gegenseitig und andere anfeinden. Eine Spurensuche beginnt.

Fake oder War doch nur Spaß

Kurzbeschreibung: Theaterstück zu Mobbing, insbesondere Cyber-Mobbing sowie die persönlichen und rechtlichen Folgen von Beleidigungen, Bedrohungen und sexueller Belästigung über das Internet. Außerdem wirft das Stück einen Blick auf unsere Erlebnis- und Medienkultur im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken und den „Neuen Medien“. Ein weiteres Themenfeld behandelt den Missbrauch und den Schutz von persönlichen Daten.

Handlung: Die siebzehnjährige Lea träumt davon, Sängerin zu werden. Als sie schließlich in eine Casting-Agentur aufgenommen wird, weckt das den Neid einiger Mitschüler*innen. Erste Sticheleien und Ausgrenzungen beginnen. Schließlich weiten sich Mobbing-Attacken auch auf diverse Netzwerk-Portale aus, unter anderem auf Facebook, WhatsApp und Instagram. Lea wehrt sich zunächst gegen die Kommentare und Lügen, postet ihrerseits Kommentare und stellt unter anderem einen von ihr verfassten Rap-Song gegen die Mobber

online. Was als vermeintliche „kleine Rache“ begann, nimmt nun Ausmaße an, die keiner der Beteiligten vorausgesehen hatte. Lea erhält nun auch fortgesetzt anonyme Drohanrufe und Beleidigungen via SMS und Telefon. Bald beschäftigen sich nun einige Lehrer mit den Mobbing-Attacken, doch mittlerweile sind die Auseinandersetzungen nicht mehr nur schulintern zu klären, vor allem, nachdem ein Video online gestellt wurde, das Lea minutenlang betrunken in einer Toilette zeigt. Mittlerweile erträgt Lea die Beleidigungen und Drohungen scheinbar gleichgültig und fehlt immer häufiger in der Schule. Als sie schließlich jedoch erfährt, dass Andi, der ihr eine Liebesaffäre vorgetäuscht hatte, zu der Gruppe der Mobber gehört, und ihr Vater sie zudem drängt, Anzeige zu erstatten, sieht Lea für sich keinen anderen Ausweg und will sich das Leben nehmen. Ein Mitschüler findet sie rechtzeitig, Lea kann gerettet werden. Nun ermittelt auch die Polizei: mit Folgen für einige der Mobber.

Zielgruppe: ab 12 Jahren

Veranstalter: Radiks – Tourneetheater
Kieffholzstraße 20, 12435 Berlin
Tel./Fax: 030 –53 21 66 00
www.ensemble-radiks.de

Ort: Klassenzimmer, Aula, oder Turnhalle der Schule
Bühne bzw. bespielbarer Platz: mind. 24 m²

Spieldauer: ca. 60 min. / keine Pause (Auf-und Abbau je 45 min.)

Kosten: 765,- € (bis 150 Schüler)
je zusätzl. Schüler*in € 5,00
Preisnachlass bei Mehrfachbuchung

Infos/Buchungen: Tel./Fax: 030 –52 69 81 83 oder info@ensemble-radiks.de

Weitere Informationen: Sie erhalten umfangreiches Begleitmaterial für die Vor-und Nachbereitung der Veranstaltung.

Präventionswoche im Galli Theater

Kurzbeschreibung: Vor den Sommerferien bietet das Galli Theater an vier Vormittagen seine beliebtesten **Präventionstheaterstücke für Schulklassen** an.

Alle Theaterstücke sind mit sachkundigen Fachgremien entwickelt worden und sind pädagogisch wertvoll. Die Präventionstheaterstücke von Johannes Galli behandeln aktuelle Themen und sind interaktiv. Der Autor hat sie im Auftrag von Institutionen und Organisationen wie z.B. der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, UNO Wien, dem Oberschulamt Baden- Württemberg, Gesundheitskassen DAK, AOK, der Barmer, oder der Hänsel + Gretel Stiftung inszeniert.

Veranstalter: Galli Theater

Zielgruppe: 5. -12. Klasse (s.u.)

Ort : Galli Theater, Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden

Datum: Di 12. Juni - Das hässliche Entlein - 5.- 8. Klasse
zum Thema Mobbing, Integration & Freundschaft

Mi 13. Juni - Adi & Posi - 5.- 7. Klasse
Zu den Themen Lust auf Bewegung und gesunde Ernährung

Do 14. Juni - Die Tüte - 7.- 12. Klasse
zum Thema Cannabis-Prävention

Fr 15. Juni - Krasser Stoff - 7.- 12. Klasse
zum Thema Alkohol-Prävention

Uhrzeit: 10:00 Uhr – ca. 11:30 Uhr

Eintritt: Eintritt pro Person: 7,- €

Reservierung unter: Telefon: 0611 / 341 8999 oder : 0163/ 8430964
Email: h.ohnesorge@galli.de oder: praevention@galli.de

Weitere Informationen: Im Anschluss an jede Aufführung bieten wir den Schülern eine nachbereitende Gesprächsrunde mit den Schauspielern an.

Auf besonderen Wunsch bieten wir direkt im Anschluss auch einen **nachbereitenden theaterpädagogischen Workshop** für Ihre Schulklasse an, der speziell für die Fragestellungen der Jugendlichen konzipiert ist. Unter anderem lernen die Schüler in diesen Workshops, in Verführungssituationen „Nein“ zu sagen und sich auch bei hohem Gruppendruck abzugrenzen. Sie lernen außerdem sich gegen Anfeindungen zur Wehr zu setzen und ihre Talente auch trotz Widerständen zu leben....

Internet: galli-wiesbaden.de oder : praevention.galli.de

Das hässliche Entlein

Frei nach dem Märchen von Hans Christian Andersen.
Ein kleines Entlein erlebt sich selbst als hässlich. Aber auf seiner langen Reise zu sich selbst begegnet es vielen Tieren und merkt schließlich, dass es gar nicht hässlich, sondern nur anders ist. Am Ende wird aus dem hässlichen Entlein sogar noch ein schöner Schwan.



Adi & Posi

Adi zieht sich ganz zurück in ihre Welt mit Playstation, Fernsehen und Essen. Ihr Essen schiebt sie gierig und unbewusst in sich hinein. Ihre Freundin Posi, dynamisch und beweglich, will mit ihr spielen und tanzen. Sie will Adi helfen, durch bewusstes Essen und Tanz schlank und beweglich zu werden.

Die Tüte

Freddy hält die Wirklichkeit nicht mehr aus – er flieht in die Fantasiewelt. In dieser jagt er seinen Träumen und seinen Talenten hinterher. Konfrontiert ihn die Wirklichkeit, flieht er in den angenehmen Nebel des Drogenkonsums. Erst spät wird ihm bewusst, was für Möglichkeiten er verpasst hat, wen er verloren hat und was er sich damit angetan hat... Er will sein Leben nicht aufgeben, will raus aus der Sucht und zurück in die Wirklichkeit!



Krasser Stoff

Ihren achtzehnten Geburtstag will Julia nur mit ihrem Freund Patrick verbringen, und dieser hat auch ein besonderes Geschenk: Einen Verlobungsring. Doch bevor er seinen Antrag vorbringen kann, ist Patrick schnell so betrunken, dass er sich kaum noch auf den Beinen halten kann. Julia warnt ihn immer wieder und berichtet von den schwerwiegenden Folgen übermäßigen Alkoholkonsums. Doch die Geburtstagsfeier entgleitet immer mehr, bis Patrick am Ende ohnmächtig wird. Nun kann ihn nur noch ärztliche Versorgung retten. Zum Glück hält Julia zu Patrick und hilft ihm aus seinem Zustand wieder heraus.

BÜHNENSTÜRMER

Internationales Jugendtheatertreffen in Maintal



Kurzbeschreibung: Internationales Jugendtheatertreffen. Zusätzlich zu den Aufführungen der Gruppen, finden verbindliche Kinder- und Jugendtheaterworkshops von professionellen Schauspieler*innen, Regisseur*innen und Theaterpädagog*innen statt. Über diese Aktivitäten hinaus gestaltet das Team ein interessantes Programm, das zu gegebener Zeit bekannt gegeben wird.

Ziel: Kinder- und Jugendtheatergruppen, sowie Einzelpersonen im Alter von 6 bis 26 Jahren und aus aller Welt sollen die Möglichkeit erhalten, sich gegenseitig, sowie der breiten Öffentlichkeit ihre fertig erarbeiteten Theaterstücke oder auch nur Fragmente dessen zu präsentieren und sich in Workshops weiterzubilden.

Veranstalter: Ev. Jugend in der Kirchengemeinde Buchen

Zielgruppe: Kinder- und Jugendtheatergruppen,
sowie Einzelpersonen im Alter von 6 bis 26 Jahren

Datum: 02.– 08.10.18 (während der hessischen Herbstferien)

Ort: Maintal-Wachenbuchen (Nähe Frankfurt/ M.)

Teilnehmergebühr: 70,- € pro Person
6 Übernachtungen, Vollverpflegung, Aufführungen, Ausflüge und Workshops inkl. Die An – und Abreise erfolgt auf eigene Kosten.

Anmeldung: <http://www.buehnenstuermerfestival.de/teilnehmen/>

Anmeldeschluss: 13. Mai 2018

Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde Buchen, Gemeindebüro
Kilianstädter Straße 1a
D-63477 Maintal
Oder digital als PDF-Datei an:
Christoph Goy: juz-wachenbuchen@web.de / 0151 27035773
Dominik Kaiser: dominikkaiser@t-online.de / 0172 9588046

Weitere Informationen:

<http://www.buehnenstuermerfestival.de/ueber-uns/>

Übernachtung im Bürgerhaus Wachenbuchen auf mitgebrachten Matratzen oder Isomatten
Es stehen getrennte Gruppenbäder und – duschen zur Verfügung. Sollten sich zu viele Gruppen anmelden, behält es sich das Organisationsteam vor, eine Gruppenauswahl zu treffen. Bis spätestens zum 20.05.2018 erhalten Sie eine Rückmeldung.

Fortbildung „Theater/ Darstellendes Spiel“ 2018/19 für alle hessischen Lehrer*innen



Kurzbeschreibung: praxisorientierte Grundlagen-Fortbildung für die Schultheaterarbeit
Die Fortbildungsreihe erstreckt sich über das Schuljahr 2018/19, umfasst acht Grundkurse und endet mit einem Zertifikat, 8 Kurse (davon 3 Termine an Wochenenden) in einer festen Gruppe mit einem Gesamtumfang von 120 Stunden und folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

Die Gruppe wird spielfähig | Der Körper als Ausdrucksmittel | Improvisation | Spiel im Raum | Spieler-Rolle-Figur | Vom Thema zum Spiel | Die Rolle des Spielleiters | Szenische Arbeit

Eingangsvoraussetzung, um sich für die „Weiterbildung Theater/Darstellendes Spiel“ der Hessischen Lehrkräfteakademie bewerben zu können und die Fakultas Darstellendes Spiel gemäß dem bestehenden Lehramt zu erlangen.

Ziel: methodische und auch didaktische Grundlagen zu erwerben, um in folgenden Zusammenhängen Theaterprojekte durchführen zu können:

- Schultheater-Projekte in allen Schulformen und Schulstufen,
- Projekte im Wahl- und Wahlpflichtunterricht der Sekundarstufe I,
- Theaterarbeit in der Grundschule gemäß Grundschulrahmenplan/Bildungs- und Erziehungsplan
- Schultheater-Arbeitsgemeinschaften,
- Einsatz des Darstellenden Spiels im fachbezogenen, -übergreifenden oder fächerverbindenden Projektunterricht, in der Kulturellen Praxis, als Methode in allen Fächern und im Rahmen von Präventionsmaßnahmen.

Veranstalter: Landesverband Schultheater in Hessen e.V. (LSH)

Zielgruppe: hessische Lehrer*innen aller Schulstufen und Schulformen

Datum: ab August 2018

Kontakt: Schultheater-Studio Frankfurt, Hammarskjöldring 17a, 60439 Frankfurt/M,
schultheater@live.de

Einsendungen an: Anmeldebogen unter www.schultheater-in-hessen.de.

Anmeldeschluss: 15. Mai 2018

Kosten: insgesamt 600,00 € (für alle Seminare und Hotelkosten an Wochenenden – auch in Raten zahlbar). Diese Kursgebühr gilt auch, wenn individuell einzelne Übernachtungen nicht wahrgenommen werden.

Weitere Informationen: Die Fortbildungsreihe ist akkreditiert.

Tanzworkshops der Dresden Frankfurt Dance Company



Workshop 2017 mit DFDC Tänzerin und Kindergartengruppe

Kurzbeschreibung: Tanzworkshops (13:00-14:30) und ein Einführungsgespräch zu der Neufassung von Jacopo Godanis Choreografie „Extinction of a minor species“, die die Dresden Frankfurt Dance Company ab dem 8. Juni in Frankfurt präsentiert. Die Dresden Frankfurt Dance Company hat sich unter der Leitung des international renommierten Choreografen Jacopo Godani in ihren ersten zwei Spielzeiten weit über ihre Residenzstädte hinaus, in ganz Europa einen Namen gemacht.

Ziel: Die Dance Company sucht gezielt den Kontakt zu vielfältigen Gruppen, um ihnen künstlerische Erfahrungen zu ermöglichen, die uns als Gesellschaft zusammenbringen. Auch für sie sind das inspirierende und wichtige Begegnungen. Tanzen und Tanz sehen, ist für sie Teil eines offenen Lernprozesses!

Ausführende: Dresden Frankfurt Dance Company

Zielgruppe: alle Altersstufen und Schulformen

Ort: Bockenheimer Depot, Frankfurt

Einführungsgespräch

Datum: 13. 06.18

Uhrzeit: 19:00Uhr

Tanzworkshops

Datum: 13., 14. und 15. 06.18

Uhrzeit: 13:00-14:30 Uhr

Kosten: keine

Kontaktadresse: Zur Vereinbarung von Gruppenbesuchen, geschlossenen Workshops oder Einführungen für Ihre Klasse/Gruppe:

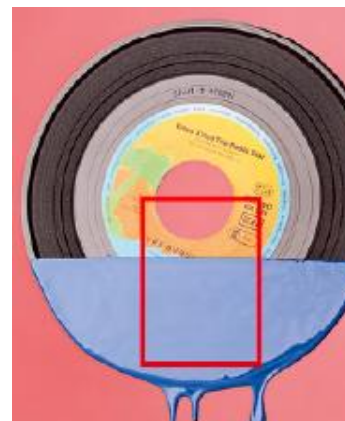
Maike Sarah Piechot, educational programs Vermittlung
Schmidtstrasse 12
60326 Frankfurt am Main
Mobil.: +49 176 646 299 59

education@dresdenfrankfurtdancecompany.de

Weitere Informationen:

<https://www.dresdenfrankfurtdancecompany.com/de/about/bildung-vermittlung/>

Bundeswettbewerb Treffen junge Musik-Szene



Kurzbeschreibung: Die Teilnahme am sechstägigen Treffen junge Musik-Szene in Berlin ist der Preis eines bundesweiten Wettbewerbs für junge Nachwuchsmusiker*innen. Selbst geschriebene Songs sind gefragt, in allen Sprachen und Musikgenres, wie z.B. Pop, Rock, EDM, Hip-Hop, Metal, Kleinkunst, Singer / Songwriter, Jazz, Punk ... Eine unabhängige Jury wählt ca. zehn Solist*innen, Duos oder Bands mit je einem Song aus. Die Preisträger*innen spielen ihre ausgewählten Songs in einem gemeinsamen Konzert vor Publikum.

Für die Auswahl zählt allein die Qualität der Songs: textlich und musikalisch – nicht die technische Qualität oder die Bearbeitung der Aufnahme. Die Jury legt ihr Augenmerk darauf, ob die Songs etwas erzählen, wie sie musikalisch arrangiert sind und interpretiert werden.

Das Treffen junge Musik-Szene gibt den Preisträger*innen die Möglichkeit, sich untereinander, mit der Jury und mit anderen Musikprofis auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Täglich gibt es ein breites Workshopangebot zu Themen wie Songwriting, Gesang, Improvisation, Komposition und Arrangement. Die abendlichen Jamsessions machen die Theorie lebendig und die Workshopimpulse können hier ausprobiert werden. Außerdem kann in neuen Konstellationen miteinander gespielt werden.

Teil des Treffens ist auch ein Forum für Musikpädagog*innen. Es bietet praxisnahe Fortbildung und Austausch unter Kolleg*innen.

Veranstalter: Berliner Festspiele

Zielgruppe: junge Menschen zwischen 11 und 21 Jahren, die Musik machen – als Solist*innen, im Duo oder als Band

Ort: Berlin

Datum: 07.-12.11.18

Kontaktadressen:

Treffen junge Musik-Szene
Schaperstraße 24
10719 Berlin
T. 030 254 89 122

bundeswettbewerbe@berlinerfestspiele.de

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2018



Bewerbung: unbearbeitete Aufnahme eines Songs aus dem Probenraum oder von einem Auftritt an

<https://bewerbung.bundeswettbewerb.berlin/login>

Es ist für die Bewerbung nicht entscheidend, ob die Aufnahmen mit dem Handy oder im Studio gemacht wurden. Hauptsache, die Songs wurden von den Bewerber*innen selbst geschrieben und eingespielt.

Weitere Informationen:

www.berlinerfestspiele.de/bundeswettbewerb

Bewerbungen von Musiker*innen, die bereits vertraglich gebunden sind, werden nicht zugelassen!

Die Auswahl der Jury wird Ende August bekannt gegeben.

Sämtliche Kosten für die Teilnahme am Treffen junge Musik-Szene werden übernommen.

HKM/ I.4 Musikalische Grundschule - Ausschreibung für Nachrücker Schulen zum Schuljahr 2018/19

Kurzbeschreibung: Das Zertifikat des Programms Musikalische Grundschule wird für das Schuljahr 18/19 wieder neu ausgeschrieben, um interessierten Schulen die Gelegenheit zu geben, sich zu einer Musikalischen Grundschule zu entwickeln und dabei für die ganze Schule nicht nur einen fachlichen Akzent im Bereich der Musik, sondern gleichzeitig im Bereich von Schulentwicklung zu setzen.

Es geht also um einen längerfristigen Schulentwicklungsprozess, der vom ganzen Kollegium und der Elternschaft mit getragen und beeinflusst wird.

Mit der gemeinsamen Arbeit an diesem Konzept verbindet sich die Chance, eine methodisch und didaktisch lebendige, phantasievolle Schule zu gestalten, welche die wissenschaftlich erwiesenen Möglichkeiten von musikalischer Bildung und Praxis nutzt, um die schöpferischen Kräfte der Kinder zu entfalten, den Spaß an der Musik zu fördern, das körperliche und seelische Wohlbefinden zu unterstützen, die kindliche Lernfreude zu stärken und das soziale Miteinander an der Schule zu verbessern. Musikalische Elemente sollen auch in anderen Fächern zur Rhythmisierung, als spielerisches Element zur Lernmotivation und wie z.B. in Mathematik oder Deutsch zum inhaltlichen Lernen mit neuen Mitteln genutzt werden. Über ein zunächst quantitatives Mehr an Musik entwickelt sich schließlich das qualitative Mehr im Bildungsgeschehen der Schule.

Nach erfolgreicher Bewerbung werden die ausgewählten Schulen als „Musikalische Grundschule in Entwicklung“ ins Programm aufgenommen und stellen nach einer von Fortbildungsmaßnahmen begleiteten Entwicklungszeit von 2 Jahren im Jahr 2020 einen Erstzertifizierungsantrag.

Ziel: Die Musikalische Grundschule zielt darauf ab, dass Musik in den Unterricht aller Fächer sowie in den gesamten Schulalltag hinein wirkt. Sie sollte alle Kinder darin unterstützen, mit anderen zu singen, zu musizieren, aber auch Klänge, Geräusche und Stille bewusst wahrzunehmen, ein Instrument für sich zu entdecken und spielerisch-experimentell mit Tönen und Alltagsgeräuschen umzugehen. Dort können Kinder den Rhythmus entdecken, der in Sprache und Musik steckt, Zahlenspiele musikalisch umsetzen, gemeinsam an Klanginstallationen bauen etc.

Zielgruppe: **GS, welche der Musik in besonderer Weise bedürfen und sich über mit Musik verbundene Aktivitäten entwickeln möchten.**

Unterstützungsangebote: Die Arbeit der Musikalischen Grundschulen wird durch das Hessische Kultusministerium gefördert. Zu den Unterstützungsangeboten gehören u.a.:

- die Sicherung des Austausches von Erfahrungen und Fachwissen durch eine regionale und eine landesweite Koordination;
- Fortbildung zur Qualifizierung der Musikkoordinatorinnen und Musikkoordinatoren über einen Zeitraum von zwei Jahren nach Neueinstieg der Schule in das Programm;
- kontinuierliche Angebote zur Weiterqualifizierung der Lehrkräfte;
- die Entwicklung von Qualitätskriterien für die Musikalische Grundschule. → eine jährliche Fachtagung.

Zeitlicher Ablauf:

- Benachrichtigung der Schulen zum Ergebnis der Bewerbungen bis 17. August 2018
- Offizielle Aufnahme in das Programm Musikalische Grundschule im Rahmen der Fachtagung am 13./14. September 2018 in der Landesmusikakademie in Schlitz

Bewerbungsschluss: 22. Juni 2018

Eleganz und Poesie – Höhepunkte französischer Zeichenkunst

Einführung in die Ausstellung zu Höhepunkten französischer Zeichenkunst im Hessischen Landesmuseum Darmstadt mit Anregungen zur Textproduktion

Kurzbeschreibung: Multiplikatorenfortbildung mit wissenschaftlicher Einführung in die Ausstellung durch die Kustodin, Frau Dr. Mechthild Haas, und anschließendem Workshop von Prof. Torsten Schäfer (Hochschule Darmstadt) mit Expertenimpuls, Überblick über mögliche Schreibzugänge, Textproduktion und -präsentation der Teilnehmer*innen und anschließendem Feedback. Die Schreibprodukte können in eine gemeinsame Publikation münden.

Zur Ausstellung: 75 ausgewählte Meisterzeichnungen französischer Künstler aus der Graphischen Sammlung des Museums belegen die Entwicklung der Zeichenkunst in Frankreich vom 16.-18. Jahrhundert. Die Ausstellung erlaubt einen repräsentativen Einblick in die Vielfalt kunstgeschichtlicher Stile.

Sie führt durch drei Jahrhunderte der französischen Zeichenkunst: Beginnend mit seltenen Arbeiten von Jean Cousin oder Etienne Delaune, folgen vielseitige und originelle Werke, die bis in den späten Rokoko reichen: Jacques Callot, Laurent de la Hyre, Charles de la Fosse, Claude Gillot, Francois Boucher, Jean-Honoré Fragonard sind zu sehen. Auch Arbeiten der großen Landschaftszeichner Vernet, Hubert Robert und Boissieu sind Teil der Ausstellung. Genau wie Arbeiten verschiedener Historienmaler, die die Themenpalette erweitern.

Diese Auswahl von hochkarätigen Blättern ist erstmals in Darmstadt zu sehen.

In Frankreich gab es bereits Mitte des 16. Jahrhunderts einen Markt für Zeichnungen (als autonomes Werk an sich oder als Vorarbeit für Gemälde, Radierung, Deckenfresko oder Tapiserie). Jacques Callots Ansichten von Städten dienten als Entwürfe für Theateraufführungen.

Die Ausstellungsmacher arbeiten die Bedeutung des Bankiers, Großsammlers und Mäzens Pierre Crozats heraus (ca. 1663 – 1740), in dessen Pariser Stadtpalais sich regelmäßig ein Kreis von Kennern und Künstlern traf. Diese Salonkultur, in der das reiche Bürgertum dem Adel, der Salon dem königlichen Hof kulturell den Rang ablief, beförderte den Rang der Bildung, des Geschmacks und der Humanität.

Vor diesem Hintergrund etablierte sich die Zeichnung als eigene Kunstgattung.

Im vierten Saal der Ausstellung beeindruckt die Rom-Hommage „Der Garten der Villa Mattei“ von Joseph Vernet (1737) als autonom gestaltete Landschaft, ein Vorgeschmack auf die Zeichnungen der Romantik.

Referenten: Hr. Prof. Dr. Schäfer, Fr. Dr. Haas, Fr. Sachse, Fr. Rosenthal, Fr. Dr. Schellenberger-Diederich

Zielgruppe: Lehrkräfte der Klassen 8-12

Ort: Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Karl-Freund-Galerie, (2. OG)

Datum: 24.05.2018

Uhrzeit: 14:30 – 17:30 Uhr

Anmeldung: <https://akkreditierung.hessen.de/web/guest/catalog/detail?tspi=179067>

Anmeldeschluss: 14.05.2018

Kontaktadresse:

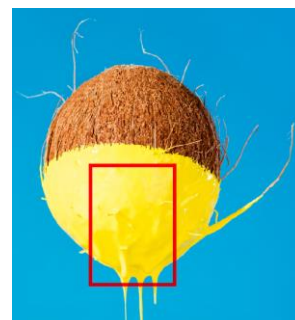
Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt
Frau Gladysch Regionale Lehrerfortbildung und Schulberatung
Rheinstraße 95-97
64295 Darmstadt
Telefon: 06151-3682-581
Email: Fortbildung.SSA.Darmstadt@kultus.hessen.de

Weitere Informationen:

Wenn Sie sich angemeldet haben und 3 Tage nach Anmeldeschluss keine Nachricht von uns bekommen, sind Sie als Teilnehmer/-in vorgesehen. Bitte beachten Sie, dass Sie keine Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten. Mit Ihrer Unterschrift verpflichten Sie sich, uns umgehend zu informieren, wenn Sie an einer Teilnahme verhindert sind.

Bundeswettbewerb

33. Treffen junger Autor*innen



Kurzbeschreibung: Die Teilnahme am fünftägigen Treffen junger Autor*innen in Berlin ist der Preis eines bundesweiten Wettbewerbs für junge Schreibende. Prosa, Lyrik, szenische und experimentelle Texte sind gefragt, aus allen Genres und zu euren Themen. Eine unabhängige Jury zeichnet ca. 20 Autor*innen mit ihren Texten aus. Die Texte werden von den Preisträger*innen in einer gemeinsamen Lesung vor Publikum präsentiert. Bis zu 20 weitere Autor*innen erhalten einen Bücherscheck im Wert von 50 Euro.

Für die Auswahl legt die Jury ihr Augenmerk darauf, wie kreativ in den Texten Geschichten erzählt und Bilder gebaut oder Stimmungen und Atmosphären in Worte gefasst werden.

Das Treffen junger Autor*innen gibt den Preisträger*innen die Möglichkeit, sich untereinander, mit der Jury und mit anderen Expert*innen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. In täglichen Workshops zu Prosa, Lyrik, szenischen und experimentellen Texten wird miteinander geschrieben und Textkritik geübt. In persönlichen Lektoratsgesprächen wird der letzte Feinschliff an den prämierten Texten vorgenommen, die gesammelt in einer Anthologie erscheinen. Die Anthologie erhalten alle Bewerber*innen eines Jahrgangs.

Teil des Treffens ist auch ein Forum für Pädagog*innen und Leiter*innen von Schreibwerkstätten. Es bietet praxisnahe Fortbildung und Austausch unter Kolleg*innen.

Veranstalter: Berliner Festspiele

Zielgruppe: junge Menschen zwischen 11 und 21 Jahren, die selbst Texte schreiben

Ort: Berlin

Datum: 15.-19.11.18

Kontaktadressen: Berliner Festspiele - Treffen junger Autor*innen
Schaperstraße 24, 10719 Berlin, Tel.: 030 254 89 151
bundeswettbewerbe@berlinerfestspiele.de



Bewerbungsschluss: 15. Juli 2018

Bewerbung: Registrieren unter <https://bewerbung.bundeswettbewerbe.berlin/login> -> Treffen junger Autor*innen und Prosa- und szenischen Texte im pdf-Format und weitere Angaben zur eigenen Person hochladen. Die Texte einer Bewerbung dürfen zusammengenommen fünf Textseiten nicht überschreiten. Auf jeder Seite Name und Seitenzahl vermerken. Es dürfen bis zu zehn Lyrikbeiträge eingereicht werden.

Weitere Informationen: www.berlinerfestspiele.de/bundeswettbewerbe

Die Auswahl der Jury wird Ende September bekannt gegeben. Sämtliche Kosten für die Teilnahme am Treffen junger Autor*innen werden übernommen. Im März des nächsten Jahres erhalten alle Bewerber*innen die Anthologie mit den Texten der Preisträger*innen.

Das trifft den Nagel auf den Kopf!

Kurzbeschreibung: Lehrerfortbildung - Interaktive Herangehensweise an Redewendungen und Sprichwörter

Fortbildungsnachmittag in der Wissens- und Erlebniswelt für Sprache und Kommunikation, der in diesem Jahr unter dem Schwerpunkt "Redewendungen und Sprichwörter" steht.

Ab 14:00 Uhr sind alle Lehrer*innen zu einer kostenfreien Führung durch die wortreich-Erlebnisausstellung eingeladen. Offiziell los geht es um 15:00 Uhr mit Informationen zu den pädagogischen Angeboten des wortreich sowie einem exklusiven Einblick in den neuen Workshop „Sprache lebendig! Redewendungen und Sprichwörter in Szene gesetzt“, der in Kooperation mit Studierenden des Instituts für Sprach- und Literaturwissenschaft der TU Darmstadt entwickelt wurde. Bei einem gemütlichen Austausch klingt der Nachmittag gegen 17:00 Uhr aus.

Veranstalter: wortreich, Bad Hersfeld

Zielgruppe: Sekundarstufe I und II

Datum: 14. August 2018

Uhrzeit: 14:00 Uhr -17:00 Uhr

Ort: wortreich, Bad Hersfeld

Kosten: kostenfrei

Anmeldung: info@wortreich-badhersfeld.de.



Kontakt: wortreich in Bad Hersfeld gGmbH

Benno-Schild-Platz 1

36251 Bad Hersfeld

Tel: 06621 794890

Weitere Informationen: www.wortreich-badhersfeld.de

Für Kaffee, Tee und Kekse ist gesorgt. Um Anmeldung wird

künstler.nah

– Atelierbesuche mit Künstlergesprächen

Kurzbeschreibung: Jeweils zwei der über 150 Kreativen, die von basis e.v. gefördert werden, öffnen ihre Pforten und gewähren einen Einblick in ihren kreativen Arbeitsbereich. Im Austausch mit den Künstler*innen gewinnen die Schüler*innen einen unmittelbaren und lebendigen Eindruck von zeitgenössischer Kunst und haben Gelegenheit den Künstler*innen und ihren Arbeiten ganz nah zu sein. Es werden gemeinsam mit den Schüler*innen und den vorgestellten Künstler*innen Fragen zu künstlerischen Inhalten und Motivation erarbeitet, diskutiert und in thematische Kontexte eingebettet.



Ziel: einen Blick hinter die Kulissen künstlerischer Schaffensprozesse zu werfen und Kunst als Vermittlungsinstanz aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen vorzustellen und zu erörtern

Folgende Kompetenzbereiche werden angeregt: genaues betrachten und analysieren, vergleichen, fragen formulieren und in Beziehung setzen, einordnen, argumentieren und ggf. bewerten.

Veranstalter: basis e.v.
Produktions- und Ausstellungsplattform
Gutleutstraße 8-12
60 329 Frankfurt
Telefon: 0 69 / 400 376 17
www.basis-frankfurt.de

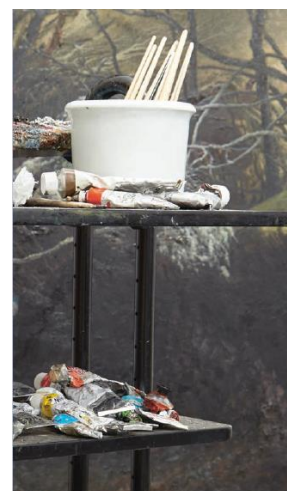
Zielgruppe: 5. - 12. Klasse, auch für Berufsorientierung, Projekttag oder fächerübergreifenden Unterricht geeignet

Dauer: ca. 60 min.

Kosten: 2 € pro Schüler*in

Kontakt: vermittlung@basis-frankfurt.de oder 069 / 400 376 17

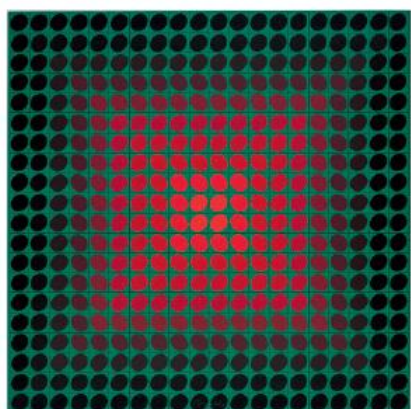
Weitere Informationen: Gerne kann bei der Künstlerauswahl auf individuelle Wünsche eingegangen werden, um die Themen auf Unterrichtsschwerpunkte abzustimmen; auch gut für Berufsorientierung, Projekttagen oder fächerübergreifenden Unterricht geeignet.



Freiraum der Kunst –

Die Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt 1964–1968

Kurzbeschreibung: Die Ausstellung zeichnet die Geschichte der Studiogalerie nach. Als einer der Höhepunkte der studentischen Initiative gilt die Ausstellung „Serielle Formationen“ von 1967. Diese brachte erstmals Vertreter der amerikanischen Minimal Art wie Donald Judd, Frank Stella, Sol LeWitt mit Positionen der europäischen Avantgarde wie Jan Henderikse, Adolf Luther, Peter Roehr und Jan Schoonhoven zusammen.



Victor Vasarely, CTA 102, 1966

Die vom Allgemeinen Studentenausschuss (AStA) betriebene Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt präsentierte im Studentenhaus auf dem Campus Bockenheim von 1964 bis 1968 Ausstellungen und Veranstaltungen der nationalen und internationalen Avantgarde. Das Programm vermittelte die neuesten Tendenzen einer progressiven, experimentierfreudigen Kunst. Ausstellungen mit Malerei und Objekten der Licht-Kunst und Kinetischen Kunst, der Konkreten Kunst, des Neuen Realismus, der Op-Art, der Hard Edge- und Farbmalerei, aber auch Fluxus-Konzerte und Happenings verstanden sich als studentischer Beitrag zur Demokratisierung von Kunst und Gesellschaft. Nach anfänglicher Aufbruchsstimmung, mittels Kunst die Gesellschaft verändern zu können, stellte die Studiogalerie im Zuge der Radikalisierung der Frankfurter Studentenschaft 1968 ihre Aktivitäten ein.

Veranstalter: Museum Giersch der Goethe-Universität
Schaumainkai 83 • 60596 Frankfurt am Main
069 13 82 101-0
www.museum-giersch.de

Datum: 18. März bis 8. Juli 2018

Kontakt: info@museum-giersch.de oder 0 69 13 82 101-21 (Buchungen Führungen und Kinderprogramm)

Eintritt: Erwachsene 6,- € / Ermäßigt 4,- €
Personen unter 18 Jahren und Schulklassen haben freien Eintritt.

Weitere Informationen: Das Museum Giersch bietet ein museumspädagogisches Begleitprogramm zur Ausstellung an – s. S. 8



Jan Kubicek, Konkrete
Kombination I, 1967

Museumspädagogisches Begleitprogramm zur Sonderausstellung:

Freiraum der Kunst – Die Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt 1964–1968



Zielgruppe I: Kitas und GS

Kurzbeschreibung: Bei einem Ausstellungsrundgang entdecken wir in den seriellen Mustern die bunten Farben, die geometrischen Formen und die vielfältigen Materialien der Kunst der 1960er Jahre. Im Workshop bauen wir daran anknüpfend eigene Materialbilder aus Reißzwecken, Pappformen, Schnüren, Knöpfen, Federn, Folien ...

Bild: Zdeněk Sýkora: Barevná struktura [farbige Struktur], 1967, Kunstforum ostdeutsche Galerie, Regensburg Michaela Riese Stiftung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Zielgruppe II: Sek. I + II

Poem-Paintings:

Buchstaben als Seh-Erlebnisse (Ausstellungsbesuch und Workshop)

Kurzbeschreibung: In der Ausstellung werden Positionen aus dem künstlerischen Aufbruch der 1960er Jahre exemplarisch betrachtet und besprochen. Der anschließende Workshop lotet die künstlerischen Möglichkeiten von Buchstaben und Schrift aus:

Ziel: Die Schüler*innen entwerfen ihr eigenes Poem-Painting.

Veranstalter/Ort:

Museum Giersch der Goethe-Universität, Schaumainkai 83 • 60596 Frankfurt am Main

Dauer: 2 Stunden

Kosten: 4,- € pro Teilnehmer (inkl. Material)

Teilnahmebedingungen: max. 25 Teilnehmer pro Termin, Termine nach Vereinbarung, auch als Oster- und Sommerferienprogramm buchbar

Anmeldungen info@museum-giersch.de oder 069/138210121

Weitere Informationen: www.museum-giersch.de



Bild: Ferdinand Kriwet: o. t. (Rundscheibe), Privatbesitz, Foto: Uwe Dettmar, Frankfurt am Main



Kurzbeschreibung : Ausstellung zum Leben von Kindern und Jugendlichen in einem Konzentrationslager

Zielgruppe: alle Schulformen

Ort: Rathaus Wiesbaden, 3. Stock

Datum: 24.05.18 bis 21.06.18

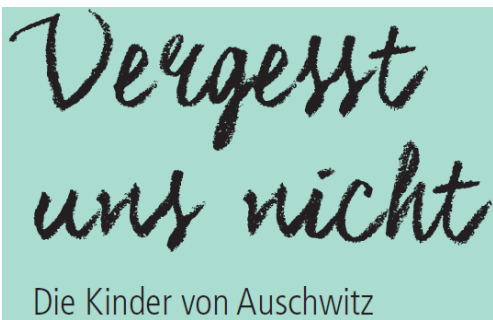
Uhrzeit: in den Öffnungszeiten des Rathauses

Eintritt: frei

Anmeldung erforderlich: ja nein

Kontaktadressen: Dr. Monika Hölscher (monika.hoelscher@hlz.hessen.de),
Saskia Veit-Prang (saskia.veit-prang@wiesbaden.de),
Viola Krause (viola.krause@volksbund.de)

Weitere Informationen: Ausstellungseröffnung und Vortrag des Buchautors, Ausstellungs- und Filmemachers Alwin Meyer am 24. Mai 2018, 18 Uhr im Rathaus Wiesbaden, SPD-Fraktionssitzungssaal, 3. Stock



Das ZWITZEUGENPROJEKT in der deutschen Erinnerungskultur

Kurzbeschreibung: Lehrerfortbildung und Projekttag

Wie führt man Kinder und Jugendliche altersgerecht und modern an das Thema Holocaust heran? Der Verein Heimatsucher stellt sein mehrfach ausgezeichnetes und einzigartiges ZWITZEUGENPROJEKT vor. Ergänzt wird das Angebot mit der Vorstellung des theaterpädagogischen Materialenkoffers „Kinder des Holocaust“.

Leitung: Katharina Spirawski, Heimatsucher e.V. und
Viola Krause, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.,

Zielgruppe: alle Schulformen

Ort: HLZ, Taunusstr. 4-6, Wiesbaden

Datum: 16.05.18

Uhrzeit: 14:00 – 19:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 10,- €

Anmeldung: Laura Brühl, Tel. 0611/32-4032, laura.bruehl@hlz.hessen.de

Weitere Informationen: Die Veranstaltung ist bei der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.



Lernen im Schatten des Todes: Versteckter Unterricht im Frauen-KZ Ravensbrück

Kurzbeschreibung: Vortrag - Für Kinder und Jugendliche war das Leben in einem Konzentrationslager eine traumatische Erfahrung. Sie waren hilflos, litten unter Hunger, Kälte und Krankheit – aber alleine waren sie oft nicht: Mitgefangene Frauen, selbst oft Mütter oder Großmütter, organisierten im Verborgenen unter Lebensgefahr Unterricht und Kulturveranstaltungen für die jungen Menschen.

Leitung: Dr. Wiebke Hiemesch

Ort: Rathaus Wiesbaden, SPD-Fraktionssitzungssaal, 3. Stock

Datum: 21.06.18

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Eintritt: frei

BÜHNENBILD

meines Lebens

Kurzbeschreibung: In dem Workshop „BÜHNENBILD meines Lebens“ entwickeln die Teilnehmer*innen Ziele und Visionen für ihre weitere Zukunft, realisieren diese als Bühnenbildmodell und präsentieren sie schließlich in einer Ausstellung

Veranstalter: Steffen Mutschler

Kosten: zu erfragen

Kontakt: Steffen Mutschler
Untere Karspüle 13a
D-37073 Göttingen
mobil. 01520- 317 57 17
Tel. 0551- 489 44 69
info@szenenbilder.com



Foto: Steffen Mutschler

Weitere Informationen: 'Bühnenbild meines Lebens' wurde unlängst auf der Seite des deutschen Kulturrats als 'Projekt der Woche' vorgestellt
<http://kultur-bildet.de/artikel/projekt-der-woche-189-buehnenbild-meines-lebens>

Route der Industriekultur Rhein-Main Junior 2018



Kurzbeschreibung: Führungen und künstlerische Auseinandersetzungen an Orten der Industriekultur (z.B. Hafen- und Industrieanlagen, Brücken, Bahnhöfe, Klärwerke, Arbeitersiedlungen und Technologiepark) sowie in Museen sind ebenso Teil des Programms wie Workshops, in denen sich Kinder und Jugendliche kreativ mit Architektur, alten Handwerkstechniken, Produktionsprozessen oder dem Upcycling von Altmaterial auseinandersetzen. Touren per Schiff erweitern die Perspektive auf die Region vom Main aus. Durch interdisziplinäre Ansätze entdecken Kinder und Jugendliche neue Zugänge zu Themen des produzierenden Gewerbes. Mehr als 65 kostenfreie oder kostenvergünstigte Veranstaltungen (begrenzt verfügbar).

Ziel: Industriekultur auf angewandte, spielerische und lehrreiche Art erleben

Programm: www.krfrm.de/projekte/route-der-industriekultur/route-der-industriekultur-junior/

Veranstalter: KulturRegion FrankfurtRheinMain

Zielgruppe: 1.-13. Klasse, alle Schulformen

Datum: 11.- 21. Juni 2018 sowie nach Vereinbarung bis Oktober 2018

Kontakt: Jutta Stocksiefen
Referentin für Kulturelle Bildung
rdik-junior@krfrm.de, Tel. 069 2577 1761
www.krfrm.de



Kosten: kostenfreie oder kostenvergünstigte Veranstaltungen (ab 1,50 €).
Begleitpersonen frei.

Anmeldeformular:
<http://www.krfrm.de/projekte/route-der-industriekultur/route-der-industriekultur-junior/>

Weitere Informationen: Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, falls Sie innerhalb eines Schulprojekts gemeinsam ein neues Angebot zur Industriekultur konzipieren und durchführen möchten.

Workshop-Angebot „Kreative Unterrichtspraxis“ für Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen im Schuljahr 17/18

Kurzbeschreibung: Das Workshop-Programm "Kreative Unterrichtspraxis" wird durchgeführt von erfahrenen Teamer*innen, die alle selbst an Schulen unterrichten und aus der Unterrichtspraxis kommen. Hier finden Sie eine Auswahl verschiedener Angebote, die Sie für Ihr Kollegium buchen können.

Musik ABC – kreativ mit Musik

Aus allen Bereichen des Musikunterrichts (Singen, Bewegung und Tanz, Instrumente spielen, Hören von Musik) lernen die Teilnehmenden motivierende und kreativen Methoden und Unterrichtsbeispiele kennen, die sie sofort im Unterricht umsetzen können. Ein vielseitiger und animierender Mix für zumeist fachfremd unterrichtende Kolleginnen und Kollegen. (*Musik, Musik fachfremd, alle Fächer*)

Kunst fachfremd unterrichten in der Grundschule

Kunst unterrichten, ohne Kunst studiert zu haben - das ist sicher eine Herausforderung. Der Workshop gibt praktische Impulse und Einblicke und macht Mut für einen kreativen projektorientierten Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen künstlerisch-ästhetischen Erfahrungen experimentieren wir entlang unterschiedlicher Themen und Fragestellungen mit Farben und Formen, mit Materialien und Werkzeugen. Wir zeichnen, malen, drucken und gestalten – für einen kreativen Kunstunterricht. (*Kunst, Kunst fachfremd*)

So ein Theater! – Szenisches Spiel mit Kindern

Wie nirgendwo sonst ist beim Theaterspielen der ganze Mensch mit allen Sinnen als Individuum und Mitglied einer Gruppe gefordert. In diesem Workshop werden vielfältige kreative Übungsformen erprobt, die Kindern einen körperbetonten Zugang zum gemeinsamen Gestalten im Darstellenden Spiel öffnen – und dabei viel Spaß machen! Einfache Gestaltungselemente werden entdeckt und bei der szenischen Umsetzung kleiner Texte ohne großen Aufwand angewendet. (*Darstellendes Spiel, Deutsch, DaZ*)

Tanzen mit Kindern – Spiele mit Körper, Raum, Rhythmus, Gruppe

Durch unterschiedliche Bewegungsanregungen und Improvisationsaufgaben werden tänzerische Fantasie und Kreativität angeregt und gefördert. Auf spielerische Weise entstehen Bewegungsformen und -abläufe, die zu kleinen Choreografien erweitert werden können. (*Musik, Sport, Darstellendes Spiel*)

Sprechen und Spielen in der Fremdsprache

Dieser Workshop gibt den Teilnehmenden gezielt theaterpädagogische Methoden an die Hand, mit denen sie Bewegung, Spaß und Sprechanlässe in ihren fremdsprachlichen Unterricht bringen. Die Verbindung von körperlicher Aktivität und Sprache stärkt die Gedächtnisleistung, die im Spiel aktivierte emotionale Beteiligung erleichtert das Lernen. Und letztlich profitieren die Lehrkräfte genau wie die Lernenden vom Spaß, der sich im spielerischen Unterricht einstellt. (*DaZ, Fremdsprachen*)

Veranstalter: Projektbüro Kulturelle Bildung

Zielgruppe: Grund- und Förderschulen

Mindestteilnehmerzahl : 8 Personen

Datum: nach Vereinbarung,
in der Regel mittwochs von 10.00 bis 16.30 Uhr

Grundschulen haben zudem die Möglichkeit, auch reine Halbtages-Workshops sowie "Kombi-Workshops", bestehend aus einem Vormittag mit ein bis zwei Schulklassen mit Klassenlehrkräften und einem Nachmittag mit dem Kollegium zu buchen.

Ort: in Ihrer Schule

Gebühren: kostenfrei

Kontakt: Information und Terminvereinbarung über:
KreativeUnterrichtspraxis@kultus.hessen.de
oder telefonisch bei Frau Plag: 069/38989-210.

Weitere Informationen: Weitere Angebote für Grundschulen unter

<http://kultur.bildung.hessen.de/ws-programm/ws-programm/schulformen/grundschule>

Wenn Sie sich für eine individuelle Teilnahme an diesen Workshops interessieren, wenden Sie sich bitte an Ihre Fachberatung für Kulturelle Bildung (Kontaktdaten s. Titelblatt)



Das Schulprogramm
der Deutschen Stiftung
Denkmalschutz

Kurzbeschreibung: Die schuljährigen „denkmal aktiv“-Projekte führen Schüler*innen mit ihren Lehrer*innen in Zusammenarbeit mit außerschulischen fachlichen Partnern durch. Die Beschäftigung der Schulteams mit dem Kulturdenkmal ihrer Region findet im Unterricht, in schulischen Arbeitsgemeinschaften oder als Ganztagsangebot statt. Projekte können historische Einzelbauten, Denkmalensembles, Welterbestätten, Grünanlagen oder historische Elemente einer Kulturlandschaft thematisieren.

Aus den Bewerbungen wählt eine Jury aus Förderern und Partnern des Schulprogramms im Juni die Teilnehmerschulen aus. Bei der Durchführung der Projekte werden diese fachlich und organisatorisch begleitet und finanziell mit rund 2.000 Euro unterstützt.

Ziel: Das Schulprogramm will junge Menschen motivieren, das Kulturerbe als Teil der eigenen Historie zu erkennen, gebaute Geschichte zu erleben und dabei die Chance zu ergreifen, sich für den Erhalt eines Baudenkmals zu engagieren.

Veranstalter: Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Teilnahmebedingungen: Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Zielgruppe: Sekundarstufe I und/oder II

Anmeldeschluss: 14. Mai 2018

Kontakt: Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1 " 5:3113 Bonn "
Tel. 0228 - 9091-450 "
E-Mail: schule@denkmalschutz.de

Weitere Informationen: www.denkmal-aktiv.de

MIXED UP

Bundeswettbewerb für kulturelle Bildungspartnerschaften



Kurzbeschreibung: Gesucht werden Kooperationen zwischen Akteuren der kulturellen Kinder- und Jugendbildung und Schulen, die sich mit gemeinsamen Projekten für mehr Teilhabe, Jugendgerechtigkeit und eine qualitätsvolle Ganztagsbildung einsetzen – lokal wie international.

MIXED UP prämiiert Kooperationen, die folgende Kriterien erfüllen:

- **Innovationen und Impulse**
Das gemeinsame Kooperationsprojekt ist beispielhaft und gibt Impulse für andere Akteure aus Jugend, Kultur und Bildung, die ihre Angebote weiterentwickeln möchten.
- **Bildungschancen und Teilhabe**
Das Projekt baut Zugangsbarrieren ab. Kinder und Jugendliche* mit unterschiedlichen Hintergründen und Fähigkeiten können sich künstlerisch, medial oder spielerisch ausprobieren.
- **Partizipation und Mitgestaltung**
Das Projekt basiert auf einem Bildungskonzept, das auf die Lebenswelten und Interessen der Kinder und Jugendlichen* ausgerichtet ist und sie mitentscheiden lässt.
- **Attraktive Bildungs- und Lebensorte**
Das Projekt entdeckt, bespielt und gestaltet ästhetische und anregende Räume im Umfeld der beteiligten Kinder und Jugendlichen*. Es bereitet den Weg für neue Bildungskonzepte, die in den Einrichtungen, im öffentlichen Raum oder an ungewöhnlichen Orten umgesetzt werden.
- **Multiprofessionalität und Nachhaltigkeit**
Die Partner, die für das Projekt zusammenarbeiten, sind aus den Bereichen Jugend, Kultur und Bildung. Verschiedene Kompetenzen und Berufe sind im Team vorhanden. Die Partner wollen auch langfristig zusammenarbeiten.
- **Netzwerkbildung im Sozialraum**
Die Partner fördern und pflegen die Zusammenarbeit mit weiteren Bildungseinrichtungen, Kulturpartnern, freien Trägern, Familien etc. im Stadtteil oder in der Region.

Preise: Preise in Höhe von jeweils 2.500 Euro für neun Kategorien, u.a.:

- **Diversität.** Sie gestalten das Projekt diversitätssensibel und inklusiv aus und berücksichtigen die Vielfalt und Individualität der Kinder und Jugendlichen*.
- **Dauerbrenner.** Ihre Zusammenarbeit ist auf mindestens drei Jahre angelegt. Sie achten darauf, dass Ihr gemeinsames Konzept kontinuierlich neue und vielfältige Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche* schafft.
- **Ländlicher Raum.** Sie bringen mehr Kulturelle Bildung aufs Land und/oder in strukturalarme Regionen und schaffen dort kulturelle Erfahrungsräume.

- **Partizipation.** Sie stellen die Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen* in den Vordergrund Ihres Projekts und erproben mit ihnen, wie sie gesellschaftspolitische Entwicklungen mitgestalten können.
- **Bildungslandschaft.** Sie arbeiten in einem lokalen oder regionalen Netzwerk aus Jugend-, Kultur- und Bildungsakteuren, das die Teilhabe an Kunst und Kultur für noch mehr Kinder und Jugendliche* ermöglicht.
- **Kita.** Durch Ihre Zusammenarbeit ist Kulturelle Bildung fester Bestandteil in einer Kindertagesstätte, wodurch Kinder frühzeitig ästhetische und kulturelle Erfahrungen machen.
- **International.** Sie kooperieren mit internationalen Partnern und regen mit Kultureller Bildung den grenzüberschreitenden interkulturellen Austausch zwischen Kindern und Jugendlichen* unterschiedlicher Nationen an.

Ziele:

- Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit, Kultur und Bildung (Schulen und Kindertageseinrichtungen) fördern
- Potenziale von Kooperationen sichtbar machen
- jugendpolitische Bedeutung Kultureller Bildung für Partizipation von und Freiräume für Kinder(n) und Jugendliche(n)* hervorheben.
- Kinder und Jugendliche* mit Kunst und Kultur in ihren Bildungsprozessen, ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrem Kompetenzerwerb unterstützen.
- Kulturelle Teilhabemöglichkeiten an Musik, Spiel, Theater, Tanz, Rhythmik, bildnerischem Gestalten, Literatur, Medien und Zirkus erweitern.

Veranstalter: Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ)
Küppelstein 34, 42857 Remscheid

Zielgruppe: **Kooperationsteams, die aus mindestens einem außerschulischen kulturellen Partner und einer allgemeinbildenden Schule bestehen.**
Als kulturelle Partner gelten alle Akteure kultureller Bildungsarbeit:
Bibliotheken, Galerien, Jugendkulturzentren, Jugendkunstschulen,
Konzerthäuser, Kulturpädagog*innen, Kulturvereine, Künstler*innen, Museen,
Musikschulen, Spielmobile, Theater, Zirkuseinrichtungen etc.
Bewerben können sich die Kooperationsteams nur gemeinsam.

Bewerbungsschluss: 15. Mai 2018 an

Weitere Informationen: mixed-up-wettbewerb.de oder 021 91-79 43 97

Postkarte und Informationsflyer: mixed-up-wettbewerb.de/downloads.html
oder info@mixed-up-wettbewerb.de

KULTURPOST



Weisen Sie auf die kulturellen Veranstaltungen Ihrer Schule durch eine Ankündigung in der **KULTURPOST** hin.

Die **KULTURPOST** ist ein Veranstaltungskalender der Fachberatung Kulturelle Bildung und wird an alle Schulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes des Rheingau-Taunus-Kreises und der Landeshauptstadt Wiesbaden versandt.

Bitte nutzen Sie für Ihren Veranstaltungstipp dieses Formblatt (download unter

<https://kultur.bildung.hessen.de/fachberatung/rheingau-taunus/index.html>)

und senden Sie es - eventuell mit Ihrem Logo und/oder Bildmaterial - an

Elisabeth.Seubert@kultus.hessen.de

Formblatt für die **KULTURPOST**

Titel der Veranstaltung:

Kurzbeschreibung:

Ausführende:

Leitung:

geeignet für Klassenstufe/ ab (Alter):

Schule:

Ort:

Datum:

Uhrzeit: (von-bis)

Eintritt:

Anmeldung erforderlich/ Anmeldeschluss: (ja – bis / nein)

Kontaktadresse: (Name, Telefon, Mail)